

Titel	Nummer
M17: Primarstufenbezogene Katholische Religionslehre (Basismodul)	MA1GRB1908

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1.–2. Semester
<b>Moduldauer</b>	zwei Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (SoSe)/jedes Jahr (WiSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<hr/>	
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	8 LP
<b>Semesterwochenstunden</b>	7 SWS
<b>Präsenzstudium</b>	90 Std.
<b>Selbststudium</b>	120 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	210 Std.
<hr/>	
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung(en)</b>	Mündliche Prüfung
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
<b>Zu erbringende Studienleistung(en)</b>	Übungsaufgaben
<b>Prüfungsvoraussetzungen (Module)</b>	keine
<b>Gewichtung der Prüfungsleistung</b>	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
<hr/>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden  legen zentrale christliche Glaubensaussagen dar und erläutern kritisch ausgewählte Themen und Inhalte der Theologie auf Basis der biblischen Überlieferung und in systematisch-fundamentaltheologischer Perspektive;  reflektieren christliche Glaubenspraxis und Formen christlich-ethischen Lebens im gesellschaftlichen Kontext vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung und mit Blick auf die gegenwärtigen Herausforderungen;  schätzen die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur kritisch ein und zeigen wichtige kulturelle Traditionslinien auf; stellen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen dar;  erläutern die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, und können auf dem Hintergrund der Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung den respektvollen Umgang von Schülerinnen und Schülern

unterschiedlicher Kultur- und Religionszugehörigkeit miteinander anleiten und fördern;

reflektieren die Inhalte kritisch im Kontext des bildungswissenschaftlichen Diskurses, insbesondere in den Feldern der Digitalisierung, der Heterogenität und des inklusiven Unterrichts;

initiieren und moderieren anhand sachgemäßer Medien und Methoden interreligiöse Lernprozesse im schulischen Raum;

beschreiben das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und demokratischem Staat und ordnen alternative religionspolitische Modelle ein; erläutern eigene Rechte in Fragen von Religion (Religionsfreiheit, Elternrechte, Religionsunterricht etc.) wie die Rechte der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz.

**Inhalte**

- Das Christentum: Zentrale Inhalte der Theologie und Formen christlich-ethischen Lebens
- Das Christentum und andere Religionen: Die Weltreligionen und der interreligiöse Dialog
- Das Christentum in Schule und Unterricht: Religionspädagogische Perspektiven

**Literatur**

Wird in den Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt

**Veranstaltungsformen**

- (a) Vorlesung „Einführung in die Theologie - Fundamentaltheologie“ (1 SWS)
- (b) Vorlesung „Christentum und andere Religionen“ (2 SWS)
- (c) Vorlesung „Das Verhältnis der Kirche zum Staat“ (2 SWS)
- (d) Übung/Seminar „Zentrale Themen der Religionspädagogik / Fachdidaktik für die Primarstufe“ (2 SWS)

**Empfohlene Voraussetzungen**

Keine

**Verwendbarkeit des Moduls**

–

---

**Modulbeauftragte/r**

Prof. Dr. Walter A. Euler

**Sonstige Informationen**

**Beachten Sie bitte:**

**Das Modul 17 allein bietet keine Grundlage für die Kirchliche Lehrerlaubnis.**